

Hochwasser im Biberbau: Nußbach an der Mündung in den Bodensee wirkt wie ein Gebirgsbach

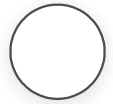
Ein Biberpaar in Überlingen leistete in den vergangenen Monaten ganze Arbeit – die war nun möglicherweise umsonst. Zugleich sorgt der Biberbau dafür, dass die Böschung auf dem Gelände des Windsurfclubs abrutscht. Die Surfer beobachten erschreckt und fasziniert, was sich da in den nächsten Stunden und Tagen noch entwickeln wird.



Tilo Schneckenburger begutachtet die Böschung auf dem Gelände des Windsurfclubs in Nußdorf. Bevor der Nußbach hier in den Bodensee mündet, steht ein jetzt überschwemmter Biberbau, der für zusätzlichen Wasserdruck sorgt, wodurch die Böschung unterspült wurde. | Bild: Hilser, Stefan

VON STEFAN HILSER

„Jetzt haben sie’s ziemlich ungemütlich.“ Tilo Schneckenburger vom Windsurfclub Überlingen verfolgte in den vergangenen Monaten fasziniert, wie ein Biberpaar einen Bau am Nußbach errichtete. Meistens seien die Tiere nachts aktiv gewesen, sie hätten sich aber auch von Menschen nicht groß stören lassen.



Video: Hilser, Stefan

Der Bau entstand an der Mündung des normalerweise zahmen Nußbach im Überlinger Teilort Nußdorf. Als Baumaterial verwendete das unter Naturschutz stehende Tier, was es in der Umgebung fand. „Im Garten meines Schwagers fällte er soooo eine Weide in nur einer Nacht“, berichtet Schnekenburger, und macht zur Veranschaulichung mit seiner Hand einen Ring von gut 25 Zentimetern Durchmesser.

Das könnte Sie auch interessieren



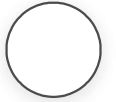
REGION

Der Schnee ist geschmolzen, jetzt kommt das Hochwasser – so ist die Lage in der Region



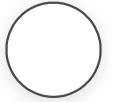
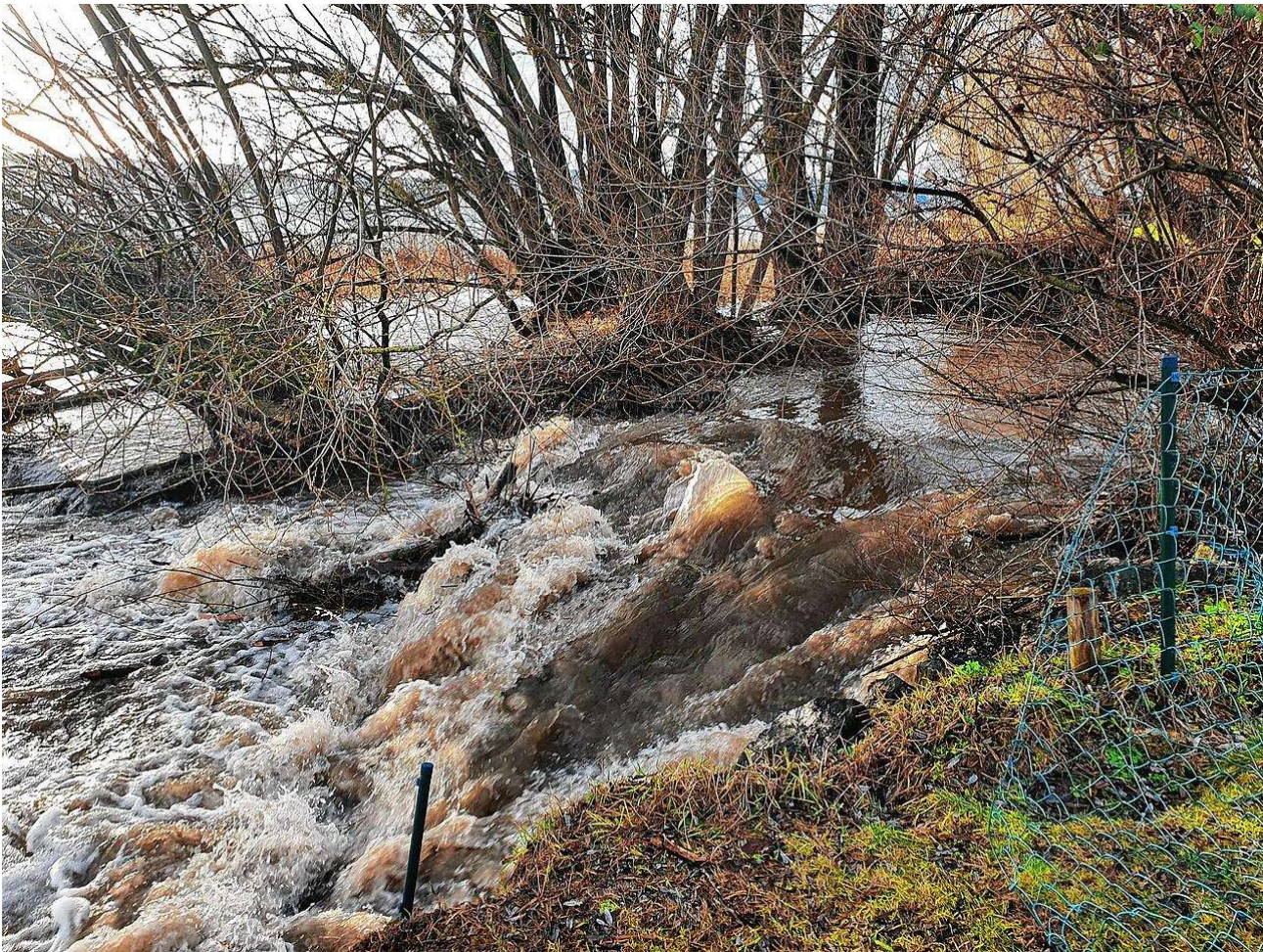
SINGEN

Jetzt doch: Scheffelhalle könnte wiederaufgebaut werden



Eine Staustufe an dem eigentlich recht zahmen Nussbach. Hier baute ein Biberpaar einen Damm. | Bild: Hilser, Stefan

Aber auch Büsche, die am Bodensee eigentlich nicht geschnitten werden dürften, säbelten die Biber um, so dass jetzt am einen oder anderen Seegrundstück wieder freie Sicht auf den See herrscht. Des einen Freud, des anderen Leid.



Ein Schwall von gut einem Meter Höhe bildete sich dort, wo ein Biberpaar am Nußbach einen Damm gebaut hatte.
| Bild: Hilser, Stefan

Der Biberbau jedenfalls nahm gewaltige Ausmaße an – und jetzt kam das Hochwasser. Schnekenburger verfolgte auch jetzt fasziniert, was das Wasser mit dem Damm wohl anrichten würde.

Stausee, wo sonst ein zahmer Bach fließt

Wie vom Gelände des Windsurfclubs aus zu sehen ist, wurde zunächst ein Teil des Biberbaus fortgerissen, das Gehölz wurde in den Bodensee geschwemmt. Zugleich bildete sich ein Stausee von einigen Quadratmetern Fläche, bevor das Wasser über die vom Biber gebaute Staustufe in die Tiefe stürzt.

„Jetzt haben sie’s ziemlich ungemütlich.“

TILO SCHNEKENBURGER ÜBER DIE BIBER

Diese Staustufe ist gut einen Meter hoch – man kann sich also denken, welchem enormen Gewicht der Biberbau bislang stand hält. Und er hält. Noch.

Ob das Biberpaar sich innerhalb des Baus aufhält oder längst das Weite suchte, ist nicht bekannt, die Tiere wurden bislang nicht gesichtet. Wenn der tierische

Staudamm jedoch brechen sollte, ergießen sich auf einen Schlag Kubikmeter von Wasser Richtung Bodensee und reißen mit, was ihnen in die Quere kommt.

Das könnte Sie auch interessieren



ÜBERLINGEN

Gründung des Windsurfclubs Überlingen in den 70-er Jahren: „Die Mutter aller Trendsportarten“

Einen ersten Eindruck von den zu erwartenden Schäden gewinnt man, wenn man sich die Böschung betrachtet, die jetzt schon unterspült wurde. Vor einigen Jahren musste der Windsurfclub auf seinem Grundstück schon einmal Geländeverschiebungen in Kauf nehmen, als eine Wehrmauer und mit ihm ein Teil des Wiesengrundstücks fortgerissen wurde.

PFULLENDORF

„Den Brand konnte man hören“ – Feuerwehrkommandant Dieter Müller schildert den Einsatz bei Wohnhausbrand in Pfullendorf

RADOLFZELL

Die schönsten Winterspaziergänge rund um Radolfzell